

2 eisfrei werden, °OB, NB vereinz.: °apern auftauen von Eis Piding BGD.

3 auf schneefreien Flecken Futter suchen, vom Geflügel, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °d'Henna braucha im Winter an Fleck, wo s' awern kinna Laberweinting MAL; „die Hühner áwʃn = suchen Futter auf dem abern Boden“ Dinzing CHA BM 1,65.— Auch nach Futter scharren, °OB, °NB, °OP vereinz.: °awan „nach Futter scharren“ Eining KEH; °d'Leit ährln, d'Henna abern „suchen Getreidekörner auf abgeernteten Getreidefeldern“ Winklarn OVI.

Ltg: áwan, westl.OB ēbra, ēwara (SOG, WM).

SCHMELLER I,13.

WBÖ I,269; Schwäb.Wb. I,19; Schw.Id. I,39f.; Suddt.Wb. I,36.

LEXER HWb. I,12.

BRAUN Gr.Wb. 32; KOLLMER II,47. S-83B69, W-4/47.

Komp.: [ab]a. wie → a.1, °OB, °NB vereinz.: °áawan Marktschellenbg BGD; „wäre aber wirklich noch nicht abgeapert gewesen um diese Zeit“ LETTL Brauch 40.

WBÖ I,269.— S-83B69.

[auf]a. dass., °OB vereinz.: na hōds auwgāwāsd Achbg TS.

WBÖ I,269; Schw.Id. I,39.

[aus]a. **1** dass., °OB, °NB vereinz.: °an de sunnaseitigen Hang apert's scho aus N'viehbach DGF; es tuat scho ausawan „es wird schon schneefrei“ RASP Bgdn.Mda. 21.— Ra.: di hat's jetz ausg'apert! „wenn man jemand lange nicht gesehen hat“ Reit i.W. TS.— **2** erfrieren, vom Wintergetreide, °OB vereinz.: °ausabern „wenn die Herbstsaat den Winter schlecht übersteht“ Hirnsbg RO.

WBÖ I,269f.; Schwäb.Wb. I,451; Schw.Id. I,39; Suddt.Wb. I,578.— DIETL Erg.Schmeller I,8.— S-83B69.

A.R.R.

†apert

Adj., erloschen, rechtssprl.: hätten Wir wohl Ursach/ dies Erbrecht wo nicht für apert (erloschen) zu halten/ jedoch die verfallenen Anlaiten (Gebühren) zurück einzufordern 1621 Oberpfalz 75 (1987) 34.

Etym.: Aus fachsprl. mlat. *apertus* 'de feudis ... unbesetzt, aufgelassen'; Mlat.Wb. I,737. A.R.R.

Apfalter, Apfelbaum, → *Affalter*.

Apfel, E-

M. 1 Frucht des Apfelbaums, °Gesamtgeb. vielf.: °heia wernt nu wenega Epfen via fern [letztes Jahr] Weildf LF; ea baist dö grean Öpfa zam, das gräd a so krömazt „knirscht“ Rottal; gi ma an Epfl Nabburg; Abfela „Äpflein“ Derching FDB; in an Gartn ... mit großi Baam voll Aepfi und Birn KOBELL-WILHELM Brandner Kaspar 22; A Epfl war faal, wenn er sua braune Fleck ghat haout SCHEMM Stoagaß 143; wenn diu kindlein fäuh't öpfel ... ezzent KONRAD vM BdN 16,3f.; hahen die piren oder öpfel auf seinen Nachtpauren [das Grundstück des Nachbarn], So [gehört] ... der drit theil seinem Nachtpauren Laaber PAR 1556 VHO 54 (1902) 142 (Marktrecht); so hat ja Maria von Gott empfangen/ was Adam und Eva von ihm empfangen ... ehe sie den Apffel verbissen SELHAMER Tuba Rustica II,21.— In festen Verbindungen: → aus, Äpfel, amen! Schluß! Ende!— °Dös hod a füa an Apfe und a Oa kriagt „sehr billig“ O'schleibhm M, auch ugs.— Gedünsteter A. / gedünstete Ä. Apfelkompott, °NB, °OP mehrf., °OB, °MF vereinz.: °an düinstn Opfö hāt ma zom Dazuaössn hergnumma Wimm PAN; °dienste Äpfel „mit etwas Wasser und Zucker gedünsteter Apfel“ Allersbg HIP;— Syn. → [Apfel]mus.— Zerührte Ä. dass.: °zriert Öpfä Bogen.— Öpfel aus da Rejern [Bratröhre] „Bratapfel“ Hohenkemnath AM.— Ä.Spr. auch: öpfel der welschen, dz Jst pameräntzen Neuötting AÖ 16. Jh. MHStA GL Neuötting 75,[fol.5'] (Mautordnung);— Syn. → Orange.— Magramener A. Granatapfel (→ [Margram]a.): 10 süß margrinden Äpfel Mehn 1584 Bayerld 3 (1892) 322 (Küchenzettel).— Im Vergleich: rot wie ein A. u. ä. OB, NB, OP vereinz.: rout wiar a Apfö Deggendf;— Backen / Wängelein wie ein A. / Äpflein u. ä. rotwangig, OB, °NB, OP, OF mehrf.: Wangal wia' aⁿ Apfal Wasserburg; °des Kind hat Backn wiara Apfl „sieht gesund, rotbackig aus“ Ihrlerstein KEH.— Ein Kopf / Köpfelein wie ein A. / Äpflein u. ä. sehr kleiner Kopf, OB, NB, OP, MF vereinz.: a Khöpfal woi a Öpfal Herrnthann R.— Ra.: °Epfl und Birn ghosd niad zsammglächa „wenn jemand ein Beispiel anführt, das hinkt“ Rötz WÜM, ähnlich °PAN.— Dau häid ma koin Ebfl z'Buan [Boden] schmeissn kina „so überfüllt war der Saal“ KONRAD nördl.Opf. 89.— °Va [bei] dera wean d'Epfl bäl zeiti „sie wird bald niederkommen“ Kehnthumbach ESB.— In den / einen sauren A. beißen etwas Unange-